

VWL Teilfachprüfung II (Neue DPO)

Februar 2006

Prof. Dr. B. Erke / Prof. Dr. Th. Siebe

Lösungshinweise

Teil 1 Multiple Choice (2 Punkte pro Frage = 46 Punkte)

Bitte beantworten Sie ALLE Teilaufgaben. Tragen Sie für jede Aufgabe den Buchstaben, der vor der richtigen Lösung steht, in den Lösungsbogen ein. Es gilt immer nur eine Antwort. RICHTIGE ANTWORTEN WERDEN MIT +2, UNBEANTWORTETE AUFGABEN MIT 0 PUNKTEN BEWERTET. FÜR FALSCHER ANTWORTEN GIBT ES EINEN PUNKTABZUG (-1). Multiple Antworten werden nicht berücksichtigt.

1. Land x hat ein BIP in Höhe von €100, erhält Faktoreinkommen in Höhe von €5 aus dem Ausland und zahlt €10 Faktoreinkommen an das Ausland. Wie hoch ist das BNE?
 - (a) 100
 - (b) 105
 - (c) 115
 - (d) Keine Antwort richtig!
2. Das verfügbare Einkommen des privaten Sektors wird ansteigen, wenn c.p.:
 - (a) Steuern steigen
 - (b) Staatsausgaben steigen
 - (c) Transfers des Staates steigen
 - (d) Privater Verbrauch steigt.
3. Vermögen ist
 - (a) eine Bestandsgröße (bezogen auf einen Zeitraum)
 - (b) eine Bestandsgröße (bezogen auf einen Zeitpunkt)
 - (c) eine Stromgröße (bezogen auf einen Zeitraum)
 - (d) eine Stromgröße (bezogen auf einen Zeitpunkt)
4. Die Kaufkraftparität wird zwischen Italien und Kanada mit grosser Wahrscheinlichkeit *auf gar keinen Fall* gültig sein für
 - (a) Äpfel
 - (b) Schneeräumdienste
 - (c) Italienische Schuhe
 - (d) Kanadisches Öl
5. Es gelte: Private Ersparnisse = 20; Private Investitionen = 15; Staatsdefizit = 5. Der Leistungsbilanzsaldo des Landes ist
 - (a) 20
 - (b) 10
 - (c) 0
 - (d) -5

6. Veränderungen des Lagerbestands (freiwillig und unfreiwillig) werden
- als Konsum verbucht,
 - wie Ersparnis behandelt,
 - ignoriert,
 - als Investitionen verbucht.
7. Welche Aussage beschreibt einen Konjunkturzyklus?
- Eine Stagflation endet immer mit Arbeitslosigkeit.
 - Inflation verursacht Arbeitslosigkeit
 - Auf Handelsbilanzüberschüsse müssen Handelsbilanzdefizite folgen
 - Auf eine Expansionsphase folgt eine Rezessionsphase.
8. Zwischen dem *BIP* und dem *BNE* von Ländern wie der Türkei und Ägypten klafft eine riesige Lücke. Dies liegt daran, dass
- diese Länder militärisches Material im Ausland kaufen müssen,
 - in diesen Ländern ein großer Teil des BIP von multinationalen Unternehmen produziert wird,
 - diese Länder mehr importieren als exportieren,
 - viele Türken und Ägypter im Ausland wohnen und arbeiten.
9. 1992 betragen die Private Ersparnis $986,9 \text{ Mrd.€}$, die Investitionen $796,5 \text{ Mrd.€}$, und der Leistungsbilanzsaldo $-55,1 \text{ Mrd.€}$. Damit müssen die Staatlichen Ersparnisse betragen $S_p^d = I_p^d + (I_g - S_g) + LB$
- 245,5 Mrd
 - 135.3 Mrd.
 - 244.5 Mrd. $986.9 = 796.5 - x - 55.1$, Lösung ist: -245.5
 - 135.3 Mrd.
10. Eine Flut hat weite Landstriche eines Landes zerstört. Dieser Schock wird
- die Arbeitsnachfragekurve nach oben verschieben und zu einem Reallohnrückgang führen.
 - die Kurve, die das physische Grenzprodukt der Arbeit abbildet, nach unten (links) verschieben und die Arbeitsnachfrage bei jedem Reallohn verringern.
 - die Kurve, die das physische Grenzprodukt der Arbeit abbildet, nach oben (rechts) verschieben und die Arbeitsnachfrage bei jedem Reallohn erhöhen.
 - die Reallohnkurve nach unten verschieben und den Reallohn senken.
11. In der Computertechnologie steht ein neuer Durchbruch bevor. Im nächsten Jahr wird das physische Grenzprodukt der Arbeit hierdurch verdoppelt. Welche Konsequenzen werden sich für die Beschäftigung und den Reallohn im nächsten Jahr ergeben?
- Beschäftigung und Reallohn werden sinken.
 - Beschäftigung wird sinken, Reallohn wird steigen.
 - Beschäftigung wird steigen, Reallohn wird sinken
 - Beschäftigung und Reallohn steigen.
12. Die jährliche Inflationsrate in den USA beträgt ca. 3%, die Inflationsrate in der Euro-Zone ca. 1%. Bei Gültigkeit der relativen Kaufkraftparität ist langfristig zu erwarten, dass
- die USA mehr Güter aus der Euro-Zone importieren werden
 - der Euro gegenüber dem US\$ nominal aufwertet
 - die Leistungsbilanz der Eurozone sich verbessert
 - der nominale Wechselkurs konstant bleibt.

13. Wenn das in der Zukunft erwartete Einkommen in einer großen offenen Volkswirtschaft sinkt, dann führt dies dazu, dass der Leistungsbilanzsaldo _____ und die privaten Investitionen _____.
- (a) sinkt; unverändert bleiben
 - (b) ansteigt; ansteigen
 - (c) ansteigt; unverändert bleibt
 - (d) sinkt; ansteigen
14. Wenn ein Land seine Nettoauslandsschulden reduzieren will, dann muss es
- (a) einen Leistungsbilanzüberschuss aufweisen
 - (b) Kapitalzuflüsse stoppen
 - (c) die BIP-Wachstumsrate reduzieren
 - (d) Importe stoppen.
15. Wenn die Investitionen in einer großen offenen Volkswirtschaft ansteigen, dann wird dies dazu führen, dass die Weltmarkt-Realzinsen _____ und der Leistungsbilanzsaldo des Landes _____.
- (a) unverändert bleiben; sinkt
 - (b) ansteigen; ansteigt
 - (c) ansteigen, fällt
 - (d) unverändert bleiben; steigt
16. Angenommen, die reale Geldnachfrage bleibt konstant. Dann wird ein Anstieg des nominalen Geldangebots um 10%
- (a) das Preisniveau um 10% erhöhen.
 - (b) den Realzins um 10% erhöhen
 - (c) die Ersparnisse um 10% erhöhen.
 - (d) das Realeinkommen um 10% erhöhen.
17. Rumpelstiltskin verdient 500 in Periode 0, 1.500 in Periode 1 und 400 in Periode 2. Das Anfangsvermögen ist $a = 600$. Der Realzins ist null ($r = 0$). Um den Konsum über seine Lebenszeit perfekt zu glätten, muss Rumpelstiltskin in Periode 1 wie viel sparen?
- (a) 200
 - (b) 400
 - (c) 500
 - (d) 1 000
18. Ein temporärer positiver Angebotsschock trifft eine kleine offene Volkswirtschaft. Als Folge wird der Leistungsbilanzsaldo _____ und die Investitionen werden _____.
- (a) fallen ; sich nicht verändern
 - (b) steigen ; fallen
 - (c) steigen; unverändert bleiben
 - (d) fallen; fallen
19. Im langfristigen Gleichgewichtsmodell einer kleinen offenen Volkswirtschaft mit festen Wechselkursen wird ein Anstieg des Preisniveaus im Ausland.
- (a) die Inlandswährung aufwerten
 - (b) die Inlandswährung abwerten
 - (c) das inländische Preisniveau senken
 - (d) das inländische Preisniveau erhöhen.

20. Wenn auf dem Gütermarkt vollkommene Konkurrenz herrscht, dann ist
- (a) $\mu > 0$
 - (b) $0 < \mu < 1$.
 - (c) $\mu = 1$.
 - (d) $\mu = 0$
21. Wenn die Konkurrenz auf dem Gütermarkt zunimmt, dann wird die natürliche Arbeitslosenquote ALQ^*
- (a) ansteigen.
 - (b) fallen.
 - (c) konstant bleiben.
 - (d) alle Aussagen falsch.
22. Im Modell der intertemporalen Wahl hat der Haushalt Präferenzen über seinen Konsum in der Gegenwart und in der Zukunft. Die intertemporale Budgetrestriktion bestimmt die Handlungsmöglichkeiten des Haushalts. In diesem Zusammenhang führt eine Senkung des Realzinses r , in der entsprechenden graphischen Darstellung zu einer
- (a) Drehung der Budgetgeraden gegen den Uhrzeigersinn.
 - (b) Verschiebung der Budgetgeraden nach außen.
 - (c) Drehung der Budgetgeraden im Uhrzeigersinn.
 - (d) Veränderung der Steigung der Indifferenzkurve.
23. Welche der folgenden Aussagen zu den Bausteinen des AS/AD-Modells ist richtig?
- (a) Das Okunsche Gesetz (positiver Zusammenhang zwischen dem Output und der Arbeitslosenquote) ist ein rein theoretischer Zusammenhang; einen empirischen Hintergrund für diesen Zusammenhang gibt es nicht.
 - (b) Die AS-Kurve beschreibt einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Outputs und dem Preisniveau.
 - (c) Die AS-Kurve ist vertikal; dies wird mit der Klassischen Dichotomie begründet.
 - (d) Ein positiver Nachfrageschock verschiebt nur die AS-Kurve nach links.

Teil II Wahr-Falsch Fragen (9 Punkte, 3 Punkte pro Teilaufgabe)

Bitte beantworten Sie ALLE Teilaufgaben. Tragen Sie für jede Aufgabe entweder 'w' für wahr oder 'f' für falsch in den Lösungsbogen ein. FÜR DIE RICHTIGE BEURTEILUNG DER RICHTIGKEIT EINER AUSSAGE ERHALTEN SIE +3 PUNKTE. UNBEANTWORTETE AUFGABEN WERDEN MIT 0 PUNKTEN BEWERTET. BEI FALSCHER BEANTWORTUNG EINEN PUNKTABZUG (-1)

Arbeitsmarkt und Konjunkturmodell

24. Ein Anstieg der Verhandlungsmacht der Arbeitnehmer führt zu einem Anstieg des Nominallohns. Der Reallohn bleibt allerdings unverändert. **W**
25. Ein Rückgang der Verhandlungsmacht der Arbeitnehmer führt zu einem neuen langfristigen Gleichgewicht bei einem höheren natürlichen Output und einer niedrigeren natürlichen Arbeitslosenquote. **W**
26. Wenn das erwartete Preisniveau steigt, dann steigt der Output, und die Preise steigen. **F**

Teil III Anwendungsaufgabe (insg. 35 Punkte, 5 Punkte pro Teilaufgabe)

Lösen Sie die folgende Aufgabe nur auf dem zweiten Lösungsbogen und tragen Sie Ihr Ergebnis dann auf der Vorderseite des ersten Lösungsbogens ein. Es gibt keine Punktabzüge. .

(10 Punkte) Betrachten Sie das 2-Perioden Modell. Die privaten Haushalte konsumieren entsprechend der permanenten Einkommshypothese. Es existiert ein vollkommener Kapitalmarkt. Die weiteren Annahmen:

| | |
|---------------------|-----------------------------------|
| Q | 100 |
| Q^{+1} | 150 |
| r | 10% |
| a | 1000 |
| $A \cdot F(K^{+1})$ | $20 \cdot (K^{+1})^{\frac{1}{2}}$ |

27. Ermitteln Sie das optimale Investitionsvolumen in Periode 0.

$$10 \cdot (K^{+1})^{\frac{1}{2}-1} = 1.1, \text{ Lösung ist: } (K^{+1})^* = 82.645$$

$$I^d = 82.645$$

28. Ermitteln Sie den optimalen privaten Verbrauch in Periode 0 (C^d).

$$W_p = 1000 + (100 - 82.645) + \frac{150 + 20 \cdot (82.645)^{\frac{1}{2}}}{1.1} = 1319.0$$

$$C^d = \frac{1.1}{2.1} \cdot 1319 = 690.9$$

(25 Punkte) Betrachten Sie folgende Modellökonomie (G und T werden in dieser AD-Kurve nicht betrachtet):

$$\text{AD: } P = M - c \cdot Q$$

$$\text{AS: } P = P^e + d \cdot (Q - Q^*)$$

c und d sind Parameter.

Angenommen:

$$M_0 = 200$$

$$d = 2$$

$$c = 2$$

$$Q^* = 8$$

Zunächst ist die Ökonomie im langfristigen Gleichgewicht. Es gilt: $Q_0 = Q^*$

29. Ermitteln Sie das langfristige Preisniveau P_0 .

$$P_0 : 200 - 2 \cdot 8 = 184$$

Angenommen, die Notenbank verdoppelt die nominale Geldmenge auf $M_1 = 400$.

30. Geben Sie das erwartete Preisniveau P_1^e an. Ermitteln Sie den kurzfristigen Output Q_1 und das kurzfristige tatsächliche Preisniveau P_1

$$P_1^e = 184;$$

$$400 - 2 \cdot Q = 184 + 2 \cdot (Q - 8), \text{ Lösung ist: } 58$$

$$P = 400 - 2 \cdot 58 = 284.0$$

31. Was wird kurzfristig mit dem Reallohn passieren?

Unverändert wegen PBG!

32. Welchen Wert wird der neue langfristige Output Q^{**} annehmen?

Q unverändert! Geld ist neutral!

33. Was wird *langfristig* mit dem Reallohn passieren?

Unverändert wegen PBG!